

WT-3. April 2007



Rollschiff-Kapitan Heinrich Hergert soll auch künftig Fahrgäste über die Lahn befördern - gestern ist das Konzept zum Erhalt der kleinen Weilburger Attraktion vorgelegt worden.

(Foto: Archiv)

Vereine sitzen mit im Boot

Rollschiff bleibt erhalten / FMG legt Konzept zum Erhalt vor

Von Carmen Schmidt
(0 64 71) 93 80 29
c.schmidt@mittelhessen.de

Weilburg. Das Rollschiff in Weilburg soll nun doch nicht dem Roststift zum Opfer fallen. Unter Federführung der Fremdenverkehrs-Marketing-Gesellschaft (FMG) Weilburg ist ein Konzept entstanden, dass den Betrieb des Kahnbes in Zukunft sichern soll.

Schon in den nächsten Tagen wird das Rollschiff ins Wasser kommen. Wenn das Weitermitspielt, können bereits am Ostermontag, 9. April, die ersten Gäste mit dem Kahn übersetzen, kündigte Knut Rehn, Geschäftsführer der FMG, gestern an. „Wir hoffen auf viele Besucher“, sagte er.

Zur Rettung des Rollschiffs seien mehrere Beteiligte ins Boot geholt worden. Die Stadt Weilburg, der Obst- und Gartenbauverein Weilburg, die

Bürgerinitiative Alt-Weilburg, der Kur- und Verkehrsverein Weilburg und die FMG wollen für den Erhalt der kleinen Weilburger Attraktion an einem Strang ziehen.

■ **„Wir hoffen auf weitere Beteiligte, die sich für den Erhalt einsetzen“, sagt Knut Rehn.**

Seit mehr als 300 Jahren gibt es das Rollschiff, das von einem Stahlseil über die Lahn geführt wird. In den vergangenen Jahren setzte der Kahn immer sonntags von 14 bis 17 Uhr von der Anlagestelle im Bangert auf die andere Flussseite über. Etwa 1000 Fahrgäste haben sich nach Auskunft von Rehn auf diese Weise jedes Jahr über die Lahn schippern lassen. Die Stadt steuerte bislang für den Betrieb des Rollschiffs einen

jährlichen Zuschuss von 3000 Euro bei. Weil sich die Stadt einen Sparkurs verordnet hat, wollte sie den Zuschuss nicht mehr länger übernehmen. „Die Stadt Weilburg bleibt der Betreiber“, sagte Rehn. Sie werde sich weiterhin um die Wartung des Kahn kümmern und diesen alljährlich zu Beginn der Saison zu Wasser lassen.

Rollschiff-Kapitan Heinrich Hergert wird den Kahn auch künftig über die Lahn steuern. Im Sommer geht der Beschäftigte der Stadt in den Ruhestand. Anschließend werde Hergert bei schönem Wetter das Rollschiff auch an Werktagen und an Samstagen in Betrieb nehmen – und nicht wie bisher lediglich an Sonn- und Feiertagen. Dafür solle der Rollschiff-Kapitän eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten, sagte Rehn. Zwei Hinweisschilder – eines an der Anlagestelle und eines an einem Standort in der Innenstadt – sollen Touristen

und Einheimische darauf hinweisen, an welchen Tagen der Kahn auf Fahrt geht. Alles in allem soll der Betrieb künftig kostengünstiger abgewickelt werden. Rehn rechnet mit einem jährlichen Zuschuss von etwa 1000 Euro.

Diesen Betrag werden die Verein beisteuern, die sich für den Erhalt des Rollschiffes einsetzen – das sieht das Konzept vor. Für die Stadt und die FMG werde der Betrieb kosteneutral laufen, sagte Rehn. Der Fahrpreis bleibt der alte: 50 Cent kostet die Überfahrt, für Kinder 25 Cent. Fahrräder werden ebenfalls für 25 Cent befördert. „Wir hoffen auf weitere Beteiligte, die sich für den Erhalt des Schiffes einsetzen“, sagte der Geschäftsführer der FMG. Auch kleinere Spenden seien willkommen.

■ Wer spenden möchte, kann sich unter ☎ (0 64 71) 31467 bei der Tourist-Information Weilburg melden.